

# Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

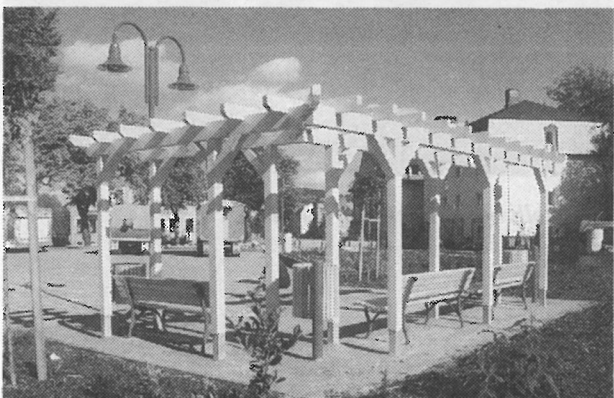
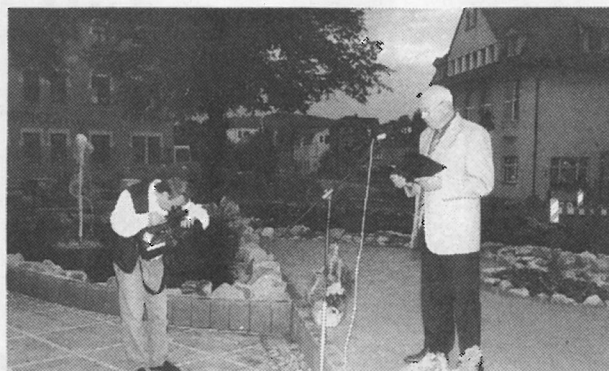
Jahrgang 1999

Dienstag, den 2. November 1999

Nummer 11

## Ein weiteres Schmuckstück in unserer Gemeinde

Fast hundert Ellefelder Bürger waren gekommen, um am 11. Oktober an der Einweihung des neu gestalteten Marktplatzes durch den Bürgermeister teilzuhaben. Nach einjähriger Bauzeit ist aus einem Abstellplatz für Autos und sonstigen Unrat ein kleines Erholungszentrum mit Bänken, Grünanlagen und Wasserspielen geworden. Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft umrahmte den feierlichen Anlaß. Heimatfreunde Ellefeld, K. Rieß



Fotos: Rieß

# Kirmes 1999 - Ein Rückblick in Bildern



*Verkaufsstände auf der Turnstraße.*

*Belustigungsangebote auf dem neuen Marktplatz.*



*Modenschau im Möbelhaus "Daheim".*



*Fotoausstellung der Heimatfreunde.  
Fotos: Rieß*

### Saniertes Sportplatzgebäude eingeweiht

Ein lang gehegter Wunsch des Ellefelder Fußballsportvereins (FSV) ist in Erfüllung gegangen: Das marode Sportplatzgebäude wurde von den Toiletten bis zum Dach umfassend saniert und erstrahlt in neuem Glanz, oder genauer gesagt: in den Vereinsfarben Blau und Weiß. Am Sonnabend, dem 23. Oktober 1999, wurde das Gebäude offiziell eingeweiht. Rund 250.000,00 DM hat die Sanierung gekostet. 50 Prozent Fördermittel vom sogenannten Programm zur Vereinssportstätten-Förderung kamen dabei zum Einsatz. Harald Maier, der Vorsitzende des Fußballsportvereins, dankte der Gemeindeverwaltung und dem vogtländischen Kreissportbund für die Unterstützung sowie der Grünbacher Architektin Heidi Schettler und den beteiligten Baufirmen für die hervorragende Arbeit. Obwohl der FSV der Hauptnutzer des Gebäudes sein wird, kann es auch von anderen Vereinen des Ortes und bei sportlichen Veranstaltungen der Schule genutzt werden.

### Winterpause beim Bundesstraßenbau

Im November soll das Teilstück der Bundesstraße 169 vom Hotel "Ellefelder Hof" bis zum Möbelhaus "Daheim" wieder befahrbar sein. Die Fortsetzung des Straßenbaues ist - abhängig von der Wetterlage - im Frühjahr des Jahres 2000 geplant. Nach Auskunft des Straßenbauamtes Plauen wird sich der nächste Bauabschnitt vom Möbelhaus bis zur großen Brücke an der Bahnhofstraße erstrecken. Die etappenweise Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Ellefeld bis zum Anschluß Richtung Auerbach-Mühlgrün soll bis November 2000 abgeschlossen sein.

### Interessenten für Villa

Für die seit Jahren leerstehende Villa an der Ellefelder Bahnhofstraße und das große Grundstück gegenüber den Neublocken haben sich offenbar ernsthafte Interessenten gefunden. Wie Bürgermeister Heinrich Kerber mitteilte, habe eine Bauträgergesellschaft das denkmalgeschützte Haus von den bisherigen Eigentümern erworben. Nach den Vorstellungen der Bauherren soll das markante Villengebäude restauriert werden. Im Grundstück sind zwei neue große Wohngebäude mit mehreren PKW-Stellplätzen geplant. Allerdings gebe es laut Kerber von der Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes und der Denkmalschutzbehörde noch Einwände gegen das Bauvorhaben.

### Posaunenchor feiert Geburtstag

Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld begeht im November sein 70jähriges Bestehen. Am Sonntag, dem 14. November 1999, um 14.30 Uhr, wird das Jubiläum mit einem Festgottesdienst im Gemeinschaftshaus gewürdigt.

Der erste schriftliche Nachweis zur Gründerzeit des Chores stammt aus dem Jahr 1929. Heute vereint der Klangkörper rund 25 Bläser, darunter auch viele Jugendliche. Neben der

geistlichen Musik widmen sie sich zunehmend auch volkstümlichen Weisen und modernen Stücken. Erst kürzlich, bei der Einweihung des sanierten Ellefelder Marktplatzes, haben die Musiker ihr Können und ihre Vielseitigkeit unter Beweis gestellt. Für die Zukunft wünschen sich die Chormitglieder noch mehr solche öffentlichen Auftritte, um ein möglichst großes Publikum mit ihren Klängen zu erfreuen.

Viele Jahrzehnte leitete Otto Knoll den Posaunenchor. Dann folgte Manfred Kühn, der bis Ende 1987 ein Amt ausübte, und seit Januar 1988 steht Andreas Schrader an der Spitze des Chores.

### 100 Jahre Firma Gross

Es gibt nicht viele Ellefelder Unternehmen, die auf eine 100jährige Geschichte blicken können. Die Malerwerkstatt Gross feierte im vorigen Monat dieses stolze Firmen-Jubiläum, zu dem auch der "Ellefelder Bote" in der Oktober-Ausgabe gratuliert hatte. Die Leistungspalette des 17 Mitarbeiter zählenden Malerbetriebes umfaßt heute nicht nur Maler- und Tapezierarbeiten, sondern auch die Fassadenreinigung und Fassadengestaltung, Vollwärmeschutz, Industrieanstriche und Gerüstbau.

Neben Facharbeitern stehen vier Angestellte aus anderen Berufszweigen ihren Mann. Senior-Chef Gilbert Gross wurde anlässlich seines 65. Geburtstages von der Landesinnung des Maler- und Lackiererhandwerkes zum Ehrenmeister ernannt. Mit seiner Tochter Carola Weigel, die ihn auch in der Geschäftsführung unterstützt, steht mittlerweile schon die vierte Generation des Familienunternehmens in den Startlöchern.

Jürgen Hübner

### Immer gut zu Fuß

Ende dieses Monats jährt sich zum zweiten Mal der Tag, an dem Frau Maria Bußler in der Straße des Friedens ein Fachgeschäft für Schuhe und Lederwaren eröffnete. Mit dieser Existenzgründung hat sich zwar für sie kein Traum erfüllt. Für Schuhe aber hatte sie schon immer etwas übrig. "Als Kind", erinnert sich Frau Bußler, "bin ich gern in die Schuhe meiner Mutter geschlüpft und damit in der Wohnung herumstolztiert." Nie aber hätte sie daran gedacht, einmal Inhaberin eines Schuhgeschäftes zu werden. Um sich ihren Berufswunsch als kaufmännische Angestellte zu erfüllen, besuchte sie nach erfolgreichem Schulabschluß die Berufsschule in Auerbach und lernte Stenografie und Maschinenschreiben.

Ihre erste Arbeitsstelle war der VEB Esa Auerbach, wo sie als Sekretärin tätig war. 1962 kündigte sie dieses Arbeitsverhältnis auf und begann als kaufmännische Angestellte in dem von ihrem Großvater 1912 gegründeten Betrieb, der Herrenwäsche-Konfektion E. Albin Eßbach. Die 1972 begonnene Verstaatlichung der Kleinbetriebe machte auch um den elterlichen Betrieb keinen Bogen. Zusammen mit weiteren Konfektionsbetrieben des Ortes wurde die Ellefelder Wäschefabrik KG Elfena gegründet. In diesem Betrieb war sie in der Verwaltung als Lohnrechnerin tätig.

Nach der Wende ging das Unternehmen wieder in Privatbesitz über. Durch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mußten der Betrieb verkleinert und Mitarbeiter entlassen werden. Auch Frau Bußler verlor ihre Stellung und wurde arbeitslos. Das hat sie zwar sehr getroffen, wurde aber von ihr

nicht tatenlos hingenommen. Auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung brach bei ihr wieder ihre Vorliebe zu Schuhen durch.

Nach gründlicher Überlegung und Beratung entschloß sie sich, ein Fachgeschäft für Schuhe und Lederwaren zu eröffnen. Gemeinsam mit ihrem Ehegatten trafen beide die dafür notwendigen Voraussetzungen. Sie bauten die leerstehenden Räume der Zuschneiderei des ehemaligen elterlichen Betriebes aus und schufen einen Zugang zur Straße. Ein Schaufenster und die Leuchtreklame über der Eingangstür weisen auf das Geschäft hin. Neben der günstigen Lage an der Fernverkehrsstraße schätzt Frau Bußler die durch den Straßenbau geschaffene Parkmöglichkeit unmittelbar vor dem Haus.

Als Fachgeschäft führt sie ein umfangreiches Warenangebot an Schuhen in allen Größen und zu unterschiedlichen Preisen. Der Kunde findet neben hochwertigen modernen Markenschuhen von Salamander, Gabor und anderen preisgünstige vor allem für Jugendliche. Gefragt sind auch Schuhe, die "bequem" sind, ein formgerechtes Fußbett haben und mit Einlagen getragen werden können.

Ein breites Sortiment findet der Kunde auch an Hausschuhen aus verschiedenem Material und unterschiedlichen Formen.

Die Schuhe bietet sie übersichtlich in geräumig aufgestellten Regalen an, wodurch dem Kunden die Auswahl erleichtert wird. Wenn Schuhe nicht in der gewünschten Größe vorrätig sind, können sie kurzfristig bestellt und geliefert werden.

Ähnliches trifft ebenso für die von ihr geführten Lederwaren zu. Dabei hat sie sich vorwiegend auf Kleinlederwaren spezialisiert, wie Geldbörsen, Brieftaschen und dergleichen.

Die vor kurzem übernommene Annahme von Schuhreparaturen findet bei ihren Kunden volle Zustimmung, zumal diese spätestens nach drei Werktagen wieder abgeholt werden können.

Mit der Eröffnung dieses Fachgeschäftes hat Frau Bußler den Beweis erbracht, daß man mit Ideen und Tatkraft eine Existenz schaffen kann. Natürlich mußte auch sie dabei Anfangsschwierigkeiten überwinden, freut sich aber jetzt um so mehr, den Durchbruch erzielt zu haben, was auch auf ihre stets freundliche und fachgerechte Beratung und Bedienung zurückzuführen ist. (r1)

### Rätsel des Monats November

Aus den dem Alphabet nach geordneten Buchstaben E E E E F I L S T T T soll der Name einer Schuhart gebildet werden.

----- Bitte hier abtrennen! -----

Lösung: .....

Name, Vorname: .....

Straße: .....

----- Bitte hier abtrennen! -----

Wer die richtige Lösung bis zum 15. November 1999 im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Firma Bußler einen Warengutschein in Höhe von je 30,00 DM. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

## Voranzeige:



### Weihnacht steht vor der Tür ....

und der Gemischte Chor Ellefeld e. V., Leitung: W. Würtemberger, spricht die Einladung an die Bürger der Gemeinde für Dienstag, den 7. Dezember 1999, 19.30 Uhr

in die Aula der Otto-Schüler-Schule zur öffentlichen Chorstunde herzlichst aus.

Fröhlich und besinnlich wollen wir auch 1999 wieder gemeinsam mit den Ellefeldern die Adventszeit begehen.

Der Chor freut sich auf Ihr Kommen!



## Jubilare

### Zum Geburtstag



#### viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

9. 11.	Frau Elfriede Dressel	zum 86. Geb.
	Herrn Herbert Heckel	zum 77. Geb.
11. 11.	Frau Frida Weller	zum 88. Geb.
	Frau Else Wilke	zum 84. Geb.
12. 11.	Frau Anneliese Schmalfuß	zum 86. Geb.
	Frau Edith Klenner	zum 70. Geb.
15. 11.	Frau Hildegard Meisel	zum 81. Geb.
16. 11.	Frau Marianne Röthig	zum 82. Geb.
17. 11.	Herrn Lothar Möckel	zum 88. Geb.
	Frau Irmgard Böttcher	zum 77. Geb.
	Herrn Arno Seifert	zum 72. Geb.
19. 11.	Frau Else Tröger	zum 77. Geb.
21. 11.	Frau Gertrud Seifert	zum 82. Geb.
	Frau Ilse Leucht	zum 73. Geb.
24. 11.	Frau Gerda Beier	zum 75. Geb.
25. 11.	Herrn Heinz Mühlmann	zum 77. Geb.
	Herrn Günther Rammler	zum 71. Geb.
27. 11.	Frau Elsa Bachmann	zum 91. Geb.
	Frau Gertrud Perner	zum 78. Geb.
	Frau Elisabeth Raubold	zum 75. Geb.
28. 11.	Frau Lisbeth Dressel	zum 77. Geb.
29. 11.	Herrn Ernst David	zum 87. Geb.
	Herrn Heinrich Kerber	zum 77. Geb.
	Herrn Gerhard Dressel	zum 70. Geb.

1. 12.	Herrn Werner Strobel Frau Elfriede Ziegler	zum 86. Geb. zum 83. Geb.
2. 12.	Herrn Fritz Seifert Frau Erna Hohlstein	zum 78. Geb. zum 72. Geb.
3. 12.	Frau Elfriede Zwickert Frau Margot Vogel	zum 85. Geb. zum 72. Geb.
5. 12.	Frau Charlotte Donath Herrn Kurt Moosmüller	zum 77. Geb. zum 75. Geb.
	Frau Hildegard Oertel	zum 75. Geb.
6. 12.	Frau Martha Bernhard Frau Gertrud Reißig	zum 88. Geb. zum 85. Geb.
	Frau Hanna Singer Herrn Paul Strobel	zum 81. Geb. zum 75. Geb.
	Frau Ruth Hummel Herrn Herbert Stöhr	zum 74. Geb. zum 74. Geb.
	Frau Anita Möckel	zum 70. Geb.
7. 12.	Frau Elfriede Teinitzer Frau Irmgard Schlott	zum 87. Geb. zum 79. Geb.
	Frau Hanna Bretschneider Frau Christa Schmalfuß	zum 78. Geb. zum 72. Geb.
8. 12.	Herrn Max Seifert	zum 86. Geb.
9. 12.	Frau Hildegard Büttner	zum 88. Geb.
10. 12.	Herrn Willi Sepper	zum 78. Geb.
11. 12.	Frau Johanne Schilde Frau Edith Hübner	zum 88. Geb. zum 73. Geb.
12. 12.	Frau Johanna Thoß Frau Tabea Seifert	zum 96. Geb. zum 87. Geb.
	Frau Gertrud Bernhauser Herrn Ernst Höppner	zum 85. Geb. zum 84. Geb.
	Frau Gertraute Schmiedel Frau Ursula Quahs	zum 74. Geb. zum 72. Geb.



## Kirchliche Nachrichten

### Monatsspruch November 1999:

*Haltet fest an der Liebe Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesus Christi, unseres Herrn, der euch das ewige Leben schenkt.*

*Judasbrief V.21*

So wird das nie was!!! Natürlich haben wir solche Sätze durchaus schon gehört. Manche auch reichlich: im Berufsleben, im Erfahrungsaustausch mit anderen - eventuell als vernichtendes Urteil über unsere eigenen Fähigkeiten. Auf der Suche nach einem Weg heraus aus diesen negativen Erfahrungen scheint der Monatsspruch nichts zu bringen. Festhalten und Warten - sind nicht gerade die Schritte, die uns in einer veränderten leistungsorientierten Zeit bestehen lassen.

Die Parole "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!" beweist doch täglich ihre Gültigkeit. Für mich war es eine große Ermutigung, als ich entdeckte: Christen, die - Festhalten und Warten - sind damit längst nicht festgelegt, ewig gestrige Zeitgenossen zu sein, die sich heute nicht zurechtfinden.

Wenn der Apostel beide Worte in seinen Rat einbaut, ermutigt er uns damit nicht, einfach alles "so weiterzumachen wie bisher, dann wird's schon werden!"

**Festhalten an der Liebe Gottes zu uns heißt: dieser Liebe Platz zu machen und sie weiterzugeben.**

In unserer Zeit, wo gerade wieder Gewalt und Krieg Zehntausende Menschen bedrohen und z. T. vernichten, in dieser Zeit läßt sich auch die Geborgenheit einer einzigartigen Liebe erfahren. Ihr Platz machen könnte bedeuten: Es Gott sagen, daß ich ihn, seine Zuwendung zu mir, seine Hilfe, seine Kraft brauche. Und von erfahrener Liebe dürfen wir etwas weitergeben und mit anderen teilen.

**Warten auf Jesu Erbarmen, der uns mit ewigem Leben beschenkt, heißt auch: die Zeit in JESU Sinn nützen, ja auskaufen für andere!**

Die Sache mit dem einzigartigen Geschenk Jesu "ewiges Leben" hat es in sich. Wenn dieses Angebot stimmt, dann sind alle anderen "Superschnäppchen" daneben wertlos und klein. Warten, um beschenkt zu werden, ist hier nicht nötig! Das Angebot Gottes "Barmherzigkeit, Vergebung und ewiges Leben" gilt nicht erst ab 1. Advent 1999. Heute darf ich zugreifen. So ist die Zeit richtig ausgenutzt? Wenn in den Wochen vor der Adventszeit schon viele Geschäfte alle wichtigen Dinge für ein "frohes Fest" anbieten, dann sind gewiß da und dort Schnäppchen dabei. Wie oft haben wir schon im Gespräch mit den Nachbarn oder Kindern diese Dinge zum Thema gemacht, damit sie es nicht verpassen.

Die Wartezeit ausnützen heißt für Christen auch: weitersagen, wie und womit sie beschenkt wurden. Warum denn nicht

-- es einmal mit dem Weitersagen probieren?

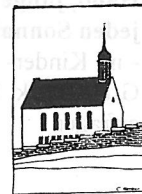
-- diesen Worten einmal wirklich auf den Grund gehen und sie prüfen?

Vielleicht begegnen wir uns in den nächsten Wochen, wenn wir gerade das Angebot Gottes prüfen und bedenken?!

Mit herzlichen Grüßen

Christian Meischner, Pastor

## Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld



### Bahnhofstraße 9

Mittwoch, den 3. 11.

9.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, den 5. 11.

20.00 Uhr Ehepaar- und Singlekreis Jüngere

**Samstag, den 6. 11., ProChrist-Impulse Allianzabend mit Videodirektübertragung aus Bremen**

Sonntag, den 7. 11.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 10. 11.

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, den 14. 11.

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 17. 11., Buß- und Bettag

19.30 Uhr Biblische Besinnung

Donnerstag, den 18. 11.

14.30 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, den 21. 11., Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedächtnis für die Heimgerufenen

Dienstag, den 23. 11.

19.30 Uhr Allianzseminar: "Anziehendes Christsein 8"

Mittwoch, den 24. 11.

9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, den 28. 11.**  
**9.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent**  
**29. 11. bis 4. 12. Hauskreiswoche - keine Bibelstunde, kein Chor, Termine der Hauskreise nach Bekanntgabe**  
**Sonntag, den 5. 12.**  
**14.30 Uhr Bläsergottesdienst zum 2. Advent**  
**15.30 Uhr Gemeintheadventfeier mit Kaffeetrinken ...**  
**Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.**

**Alten-Bibelstunde:** Göltzschtalblick Nr. 15  
 mittwochs, 15 Uhr, am 3. 11.  
**Posaunenstunde:** donnerstags, um 19.00 Uhr  
**Chorübungsstunde:** mittwochs, um 19.30 Uhr,  
 außer 1. 12.; am 17. 11.  
 um 20.00 Uhr  
**Seniorenkreis:** am Donnerstag, 18. 11.,  
 um 14.30 Uhr

**Ehepaar- und Singlekreis Jüngere:**  
**Am Freitag, 5. 11., treffen sich alle an Gemeinschaft Interessierten um 20 Uhr im Kinder- und Jugendkeller. Herzliche Einladung!**

**Kindergottesdienst:** sonntags, 9.00 Uhr,  
**am 1. Sonntag des Monats**  
**10.00 Uhr**

**Kindertreffs: offen für alle \* hören \* entdecken \* basteln \* singen**

1. - 5. Klasse: mittwochs, um 15 Uhr  
 6. - 8. Klasse: mittwochs, um 15 Uhr

**Kinder-Kreativ-Stunden:**  
 mittwochs um 15.45 Uhr - 17 Uhr, ab 3. November!

**Hallo, junge Leute! Für Euch:**  
**jeden Sonnabend 19 Uhr Jugendstunde!!!**  
 - im Kinder- und Jugendkeller der EmK in Ellefeld oder im Grundstück Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen.



**Luther-Kirchgemeinde Ellefeld**

*Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22*

**Unsere Gottesdienste im November**

*... feiern wir in der Luther-Kirche. Während der Predigt findet ein Kindergottesdienst statt.*

7. 11.	9.00 Uhr	Gottesdienst
14. 11.	9.00 Uhr	Gottesdienst
17. 11.	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zum Buß- und Bettag
21. 11.	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
28. 11.	9.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent

**Unsere Gemeindeveranstaltungen im November**

*... finden, wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.*

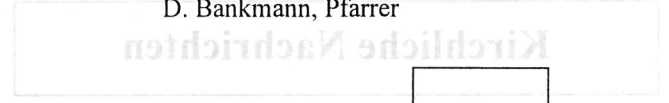
**Kükenkreis:** am Dienstag, dem 9. und 23. 11., 9 Uhr  
**Vorschulkinderkreis:** freitags, 15.30 Uhr  
**Schülerkreis:** dienstags, 15.30 Uhr  
**Junge Gemeinde:** freitags, 19.30 Uhr  
**Frauen- und Mütterkreis:** am Dienstag, dem 2. 11., 19.30 Uhr  
**Hauskreis für Ehepaare:** am Montag, dem 29. 11., 20.00 Uhr  
**Bibelstunde:** im Göltzschtalblick 15, am Mittwoch, dem 3. und 17. 11., 15 Uhr  
**Seniorennachmittag:** am Donnerstag, dem 18. 11., 15 Uhr  
**Hausbibelkreis:** am Dienstag, dem 30. 11., 19.30 Uhr  
**Vorbereitungsabende:** für ProChrist 2000 - "So wird Ihr Glauben ansteckend" - im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Südstr. 15, am Dienstag, dem 9. und 23. 11., 19.30 Uhr

In der Zeit vom 12. bis 21. November findet in Sachsen wieder eine Haus- und Straßensammlung statt. Diesmal sammeln wir **für Kontakt- und Beratungsstellen im Diakonischen Werk für Menschen mit Behinderungen.**

Eine solche Beratungsstelle ist zum Beispiel auch in Auerbach. Sie ist unter der Telefon-Nr. 03744-83 120 zu erreichen. Damit die Beratungsarbeit in guter Weise weitergeführt werden kann, erbitten wir Ihre Spende für diese Arbeit für Menschen, die eine Behinderung haben.

**Unsere Anschrift:**  
 Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann  
 Robert-Schumann-Str. 22., 08236 Ellefeld, Telefon: 03745-5261

Ihnen einen schönen November wünschend,  
 mit freundlichen Grüßen  
 D. Bankmann, Pfarrer



**Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld**



**sonntags:** außer 14. 11.  
 10.30 Uhr Sonntagsschule  
 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde  
**Sonntag, 14. 11.**  
 10.30 Uhr Sonntagsschule  
 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde, ausgestaltet vom Posaunenchor zum 70-jährigen Bestehen  
**dienstags:** 9., 16., 30. 11. 1999  
 19.30 Uhr Bibelstunde  
**dienstags:** 2., 23. 11.  
 19.30 Uhr Seminar Pro Christ 2000 für die Allianz-Gemeinden in LKG  
**mittwochs:** 17.00 Uhr Kinderbibelkreis ab etwa 12 J.  
 19.30 Uhr Jugendbibelstunde  
**mittwochs:** 3., 17. 11.  
 15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15  
**Sonnabend, den 6. 11.**  
 19 - 21 Uhr Pro-Christ-Mitarbeiterschulung für Allianz-Gemeinden in der Auferstehungskirche

**Sonnabend, den 27. 11.**

Offener Jugendabend in Lengelfeld  
14.30 Uhr Mittlere Generation für die ganze Familie  
zum Advent  
Alle sind herzlich eingeladen!



## Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags und	
	mittwochs	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 bis 18.00 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

## Gemeindeinformationen für den Monat November 1999

- 1. 11., Allerheiligen**  
18.00 Uhr Heilige Messe
- 2. 11., Allerseelen**  
18.00 Uhr Heilige Messe
- 7. 11.**  
15.00 Uhr Gräbersegnung
- 13. 11.**  
8.00 -  
12.00 Uhr Friedhofseinsatz
- 14. 11.**  
17.00 Uhr St. Martins-Fest, dazu sind alle Kinder herzlich  
eingeladen (Lampion mitbringen)

Konrad Köst  
Pfarrer



## Sonstiges

## Dienstplan der Ärzte Monat November 1999

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift		Telefon	
			Praxis	Privat	Praxis	Privat
1.11.	17-7	SR Dr. Tillmann	Ellefeld	Straße des Friedens 13	6010	6777
2.11.	17-7	Dr. Haude	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
3.11.	17-7	FA Schmitz	Falkenstein	Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
4.11.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
5.11.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535983	037463 88293
6.11.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 4	70386	6053
von 9-11 Uhr Sprechstunde in der Praxis						
7.11.	7-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
8.11.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	0171 7225018
9.11.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr. 10	222511	71067
10.11.	17-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
11.11.	17-7	Dr. Schälich	Ellefeld	Winkelgasse 1	789770	0161 2311015
12.11.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr. 28	72089	0172 7915639
13.11.	7-7	Dr. Auster	Falkenstein	Oelzitzer Str. 2	72945	71456
von 9-11 Uhr Sprechstunde in der Praxis						
14.11.	7-7	SR Dr. Pischmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
15.11.	17-7	Dr. Auster	Falkenstein	Oelzitzer Str. 2	72945	71456
16.11.	17-7	Dr. Rauber	Falkenstein	Dr.-Külz-Straße 25	5425	5396
17.11.	7-7	Dr. Auster	Falkenstein	Oelzitzer Str. 2	72945	71456
18.11.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr. 28	72089	0172 7915639
19.11.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 4107274
20.11.	7-7	DM Gene	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str. 17	72456	72047
von 9-11 Uhr Sprechstunde in der Praxis						
21.11.	7-7	Dr. Röhmer	Falkenstein	Dr.-Külz-Straße 25	5425	5396
22.11.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	0171 7225018
23.11.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
24.11.	17-7	FA Schmitz	Falkenstein	Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
25.11.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
26.11.	17-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
27.11.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535983	037463 88293
von 9-11 Uhr Sprechstunde in der Praxis						
28.11.	7-7	Dr. Löhche	Bergen	Falkensteiner Str. 10A	88207	037463 88283
29.11.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 4107274
30.11.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr. 10	222511	71067

## ESG-Jahresablesung

Die Erdgas-Südsachsen GmbH führt im Zeitraum vom 15. 11. bis 16. 11. 1999, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, die Ablesung der Gaszähler in Ellefeld durch.  
Bitte informieren Sie auch Ihren Nachbarn oder Freundeskreis im Ort von der bevorstehenden Jahresablesung. Sollten Sie nicht anwesend sein, so hinterlassen Sie den Zählerstand an Ihrer Wohnungstür oder bei Ihrem Nachbarn. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Entgegenkommen.

## 1. Vogtländischer Seniorentag aus Anlaß des Internationalen Jahres der Senioren

### Veranstalter:

Landratsamt Vogtlandkreis in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Plauen

**Zeit:** Donnerstag, den 25. 11. 1999, 14 - 20 Uhr

**Ort:** Neuberinhaus Reichenbach

### Programm:

- 14.00 Uhr Eröffnung des Seniorentages durch den Landrat und den Leiter der Polizeidirektion Plauen
- Grußwort der Kreisarbeitsgemeinschaft der Liga der Spitzenverbände

**anschließend:** Konzert des Polizeimusikcorps mit eingebauten Talkrunden

16.00 Uhr Auswertung des Seniorenwettbewerbs "Geheimnis des Alters - jedes Hobby belebt" Prämierung und Preisvergabe durch den Landrat (Sparten Malerei/Grafik/Plastik/textiles Gestalten), Eröffnung und Besichtigung der Seniorenausstellung, Kaffeetrinken

17.00 Uhr Besuch der Information/Präsentationsstände von Vereinen und Verbänden Präsentation einheimischer Firmen, Verkostung gesundheitsfördernder Produkte

18.30 Uhr Programm "Von Senioren für Senioren" sowie Auftritte von vogtländischen Nachwuchskünstlern, 1. Trachtenverein Vogtland Tanzmusik

## Der Tierschutzverein Auerbach u. U. e. V. informiert!

9 kleine Katzen im Alter von 6 bis 10 Wochen warten im Tierschutzzentrum auf liebe Menschen, die ihnen ein Zuhause geben. Sie sind entwurmt und dem Alter entsprechend geimpft. Weiterhin sind 2 erwachsene Kater sowie 4 erwachsene Katzen (schwarz und schwarz/weiß), alle Tiere sind entwurmt, geimpft und kastriert. Ein neues Zuhause suchen auch 3 Mischlingshunde: Fips ist ein rehbrauner Rüde, ca. 3 - 4 Jahre alt, 35 cm Schulterhöhe, 5fach geimpft, entwurmt und kastriert. Er ist stubenrein, kinderlieb, sehr lebhaft. Teddy ist ein Leonberger Mischlingsrüde, langhaarig, ca. 3 Jahre, 5fach geimpft und entwurmt. Teddy ist stubenrein, würde sich aber über ein Grundstück freuen, da er sehr bewegungsfreudig ist, er verträgt sich mit anderen Hunden. Daisi ist eine Shelti-Mischlingshündin, Kurzhaar, 10 Monate alt, 40 cm Schulterhöhe, entwurmt und geimpft. Sie ist sehr lieb und anhänglich, stubenrein, mag Kinder und andere Tiere. Sollten Sie Interesse an einem unserer Tiere haben, können Sie das Tierschutzzentrum täglich von 17.00 bis 18.00 Uhr besuchen. Wenn Sie sich für einen Hund interessieren, wäre es schön, wenn Sie telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen, zwecks Terminabsprache, da unsere Hunde teilweise privat untergebracht sind. Der Tierschutzverein möchte im Tiergarten Falkenstein eine neue Auffangstation für ausgesetzte und herrenlose Tiere errichten, da die bestehende Station an die Grenzen ihrer Kapazität stößt. Hierfür benötigen wir Ihre Hilfe - wir bitten um Spenden, um dieses Projekt verwirklichen zu können.

Unser Sonderspendenkonto bei der Sparkasse Vogtland, BLZ 870 580 00, Konto-Nr. 3580004874. Der Verein ist berechtigt, für solche Zuwendungen Spendenbescheinigungen auszustellen. Wenn Sie das wünschen, geben Sie es bitte auf den Überweisungen an. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Die IHK-Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach, bietet im November 1999 nachfolgende Seminare an:

### Wettbewerbsrecht

Termin: 9. November 1999  
Beginn: 19.00 Uhr

### Controlling in klein- und mittelständischen Unternehmen

Termin: 12. November 1999, 14.00 bis 19.00 Uhr  
13. November 1999, 8.00 bis 14.00 Uhr

### Seminar für Existenzgründer

Termin: 2-Tages-Seminar  
20. und 27. November 1999  
jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

### Speiseeis-Verkauf

Termin: 4stündiges Seminar, 24. 11. 1999  
Beginn: 13.00 Uhr

### Personalführung

Termin: 26. November 1999  
8.00 bis 15.00 Uhr

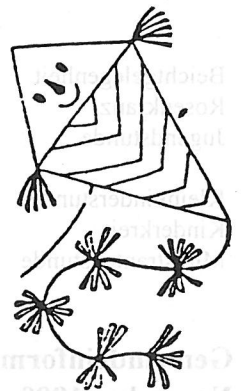
### Die richtige Kalkulation von Getränken und Speisen in der Gastronomie

Termin: 30. November und 7. Dezember 1999  
jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die IHK Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel. 0 37 44/83 40 13.

## Spätherbst

*Frostger Wind zaust an den Bäumen,  
und im Teich die Wellen schäumen;  
Wolken wie gehetzt entfliehn.  
Und ich schaue voller Sinnen  
zu des Waldes fernen Zinnen;  
fühle, daß ich traurig bin.*



*Und so weilt mein Blick am Laube  
das sich wälzt im Straßenstaube,  
jäh entkleidet seiner Pracht.  
Selbst die Rose, kaum geboren,  
hat nun Glanz und Duft verloren;  
welkt und stirbt fast über Nacht.*

*Wie ein Mahnen tönt's hernieder:  
"Schlafe Flur, nun ruhe wieder.  
Füg dich still in das Vergehn,  
denn bald wird ein neues Leben  
aus dem Schoß der Erde streben,  
hin zu neuem Auferstehn."*

*Drum, o Seele, laß das Trauern,  
hinter kalten Todesmauern  
lacht der goldne Sonnenstrahl.  
Bleib im Glauben, bleib im Hoffen,  
Tür und Tor, sie stehen offen  
zu des Schöpfers Freudensaal.*

Paul Fuchs



## Was sonst noch interessiert ...

### Der biologische Garten im Herbst

Der Herbst hat begonnen und für die Gärtner kommt jetzt die Zeit zum Ernten und genießen. Doch bei aller Freude über die Ernte sollte auch an die vielen Nützlinge im Garten gedacht werden. Verzicht auf das "Großreinemachen" im Herbst und bieten Sie in Ihrem Garten geeignete Überwinterungsquartiere an.

Auch wenn die verblühten Staudenpflanzen nicht mehr dekorativ aussehen, schneiden Sie diese erst im nächsten Frühjahr ab. Um sich vor Kälte zu schützen, kriechen viele Nutzinsekten gern in die hohlen Stängel der Staudenpflanzen.

Einen Lesesteinhaufen, gut in die Gartengestaltung eingebracht, wirkt immer dekorativ und bietet ideale Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu jeder Jahreszeit. So versammeln sich darin überwinternde Insekten von November bis März, z. B. die Königin der Steinhummel. Selbst zum Aufhängen eines Insektenholzes (Hartholz mit Lochbohrungen von 2 bis 8 mm) ist es noch nicht zu spät. Hier überwintern zum Beispiel Grabwespen und einzeln lebende Bienen. Im nächsten Jahr werden diese Insekten darin auch brüten und wichtige Dienste im Garten leisten.

Auch der nützlichen Florfliege, die im Sommer eine Unmenge vom Blattläusen, Milben, Schildläusen, Fliegenlarve und Insekteneiern vertilgt hat, kann ein Überwinterungsquartier angeboten werden. Es wird ein Kasten gebaut, ähnlich eines Nistkastens für Vögel, jedoch an einer Seite mit Einflugritzen versehen und mit Weizenstroh, was die Florfliege bevorzugt, gefüllt. Das Quartier wird in anderthalb bis zwei Meter Höhe aufgehängt und so wird der Kasten von September bis ins Frühjahr hinein besiedelt.

Selbst Marienkäfer, die übrigens nicht älter als zwei Jahre werden, überwintern als erwachsene Tiere im Baumstümpfen und Ritzen.

Aber nicht nur Insekten kann im Winter geholfen werden, auch Kleinsäugetiere brauchen ein geeignetes Winterquartier. Dem Igel, zum Beispiel, kann jeder Gartenbesitzer helfen. Hierfür wird der letzte Hecken- bzw. Baumschnitt mit Laub so zu einem Haufen aufgeschichtet, daß in der Mitte ein kleiner Hohlraum (ca. 80 cm hoch) entsteht. Schon nach kurzer Zeit können hier mit etwas Glück nicht nur allerlei Kleintiere, sondern auch Igel, Spitzmäuse oder Mauswiesel beobachtet werden. Der Igel dankt es Ihnen im nächsten Jahr, in dem er eine Unmenge an Käfer, Schnecken und Würmern vertilgt, denn Igel sind sehr standorttreu.

#### Noch ein Tip zur Bodenbearbeitung:

Verzichten Sie auf das jährliche Umgraben im Herbst, sondern lockern Sie den Boden mit der Grabegabel auf. Beim Umgraben kann es zum Ersticken von Kleinstlebewesen aus den oberen Bodenschichten kommen und es dauert lange, bis sich die neue Bodenoberschicht revitalisiert (Verzögerung des Pflanzenwachstums). Umgraben mit dem Spaten sollten Sie nur zur Grundbodenbearbeitung bzw. zur Bodenvorbereitung für mehrjährige Kulturen.

Einen Garten für Insekten und Kleinsäugetiere attraktiv zu machen ist also gar nicht so schwer. Bleibt zu hoffen, daß immer mehr Gartenbesitzer der Natur die Tore öffnen, denn die biologische Schädlingsbekämpfung zahlt sich gegenüber der Giftspritze allemal aus.

### Dem Igel helfen - aber richtig!

Der Igel zählt sicherlich zu den bekanntesten und beliebtesten Wildtieren unserer Heimat: Obwohl noch relativ häufig, sind auch seine Bestände im Rückgang, so daß er im Thüringen in der Roten Liste als "gefährdet" eingestuft wurde. Dabei spielen seine natürlichen Feinde kaum eine Rolle. Der Hauptfeind bleibt unsere Zivilisation mit ihren vielfältigen Eingriffen. So schätzt man, daß in Deutschland ca. 500.000 Igel jährlich überfahren werden. Aber auch der Verlust an geeigneten Biotopen und das allgemeine Aufräumen und Sauberhalten von Gärten und öffentlichen Anlagen trägt zum Sterben, vor allem der Jungigel, bei. Igel können 7 bis 8 Jahre alt werden, falls sie nicht Opfer unserer Kulturlandschaft werden. Igel bekommen im Jahresdurchschnitt einmal Nachwuchs von 4 bis 7 Jungen. Um die nahrungsarme Zeit zu überstehen, hält der Igel Winterschlaf, was vor allem für Jungigel eine kritische Phase darstellt. An dieser Stelle setzt oft die Hilfe von uns Menschen ein, doch muß diese richtig sein. Nur sachkundig betreute Igel haben eine echte Chance, in häuslicher Umgebung zu überleben. Grundsätzlich gilt: Wildtiere gehören in die Natur und nicht in Menschenhand. Deshalb ist es verboten nach § 20 f Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz wilde Tiere in Besitz zu nehmen. Die Ausnahme bietet nur § 20 Abs. 4, welcher erlaubt, verletzte oder kranke Tiere aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen. Deshalb sollten nur verletzte, kranke oder völlig untergewichtige Tiere (unter 500 g), vor allem bei Dauerfrost und Schneedecke, aufgenommen werden. Denn nicht jeder Igel, der im November noch nach Eßbarem sucht, ist etwa hilflos. Als erste Hilfe für einen Igel eignet sich ungewürztes Rührei und lauwarmes Wasser zum Trinken (keine Milch!) oder ungesüßter Fencheltee. Anschließend sollte man sich von einem erfahrenen Tierarzt beraten lassen. Hier erhält man auch geeignete Mittel gegen Darmparasiten bzw. Flöhe und Holzböcke.

Muß der Igel dann doch länger unter menschlicher Obhut bleiben, hier einige wichtige Hinweise:

1. Bei Verletzungen oder Krankheitssymptomen (Futterverweigerung, Durchfall, Husten, Zittern, Umfallen, Stachelausfall u. ä.) zuerst den Tierarzt aufsuchen. Keinesfalls darf man Igel baden.
2. Abwechslungsreiche Ernährung wie Hundedosenahrung, rohes Rinderhack, gekochtes Geflügel, Nüsse, Rinderherz oder Igeltrockenfutter verabreichen. Dabei ist zu beachten, daß die Tiere nicht zu fett (über 1000 g) werden. 1 bis 2 Eßlöffel Futter täglich genügen. Keine gewürzten Speisen, Süßigkeiten, Milch oder Speisereste geben. Kein Futter aus dem Kühlschrank reichen. Näpfe für Nahrung und Wasser täglich säubern.
3. Unterbringung in einem gut belüfteten ruhigem Raum bei Zimmertemperatur. Schlafkarton mit zerknülltem Zeitungspapier (keine Styropor oder Sägespäne) einrichten und häufig reinigen.
4. Für die Überwinterung ist ein kalter Raum (nicht über 6° C) notwendig. Nebenher sollte eine Notration an Trinkwasser und Trockenfutter zur Verfügung stehen, falls der Igel aufwacht und hungrig ist.
5. Nach dem Aufwachen aus dem Winterschlaf darf der Igel nicht gleich ausgesetzt werden. Ideal ist dann ein Freigehege, wo er genügend Bewegung und das erste Naturfutter findet. Das Gehege sollte mindestens 4 m<sup>2</sup> groß sein. Vor dem Aussetzen sollte der Igel mindestens so viel wiegen wie vor dem Winterschlaf.

6. Das Aussetzen sollte bei Einbruch der Dämmerung dort erfolgen, wo man den Igel gefunden hat.

Trotzdem darf die Aufnahme eines Igels nur die absolute Ausnahme sein. Aktiver Igelschutz beginnt im eigenen Garten. Im naturnahen Garten mit Unterschlüpfen aus Laub und Reisig, Obstbäumen und blühenden Stauden findet der Igel ausreichende Nahrung und Lebensraum. Ein sauberer, mit Giften gepflegter Koniferengarten, den jedes Wochenende der Rasenmäher behandelt, ist nicht nur für Igel eine Wüste.

Verbraucher-Zentrale Sachsen

## Zeitreise ins Computer-Chaos? Neuer Ratgeber der Verbraucherschützer informiert über das Jahr-2000-Problem

Sicher wird die Umstellung des Datums in der Silvesternacht 1999/2000 nicht zu den mancherorts prognostizierten Katastrophen führen. Dennoch sind vom Jahr-2000-Problem nahezu alle Bereiche, die über Computer und Mikroprozessor gesteuert werden, betroffen. Dazu gehören neben der öffentlichen Versorgung mit Strom, Gas und Wasser auch der Verkehr, die medizinische Technik, der elektronische Zahlungsverkehr der Banken und vieles andere.

Für den befürchteten Absturz der Informationstechnologie gibt es eine einfache Erklärung: Weil der Speicherplatz in den Kindertagen des Computers teuer war, wurde die Jahreszahl nur zwei- anstatt vierstellig programmiert. Springt die elektronische Uhr also am 1. Januar auf 01. 01.00 um, interpretieren PCs und Chips das möglicherweise als den 1. Januar 1900 und verweigern im Extremfall jede weitere Funktion.

Der neue Kurzratgeber "Das Jahr 2000 - Kein Problem?" der Verbraucher-Zentralen gibt Tipps zu Vorsorgemaßnahmen, zum Beispiel Tests für den PC, und bietet zudem rechtliche Hilfe bei Fragen nach Gewährleistung und Garantiebedingungen an sowie nach möglichem Versicherungsschutz, wenn es zu Problemen kommt. Hinweise auf weitere Informationsmöglichkeiten, vor allem Internetseiten von Herstellern, öffentlichen Versorgern und Institutionen, runden das Angebot ab. Den Kurzratgeber "Das Jahr 2000 - Kein Problem?" gibt es für 5 DM/2,56 EUR in allen Beratungseinrichtungen der Verbraucher-Zentrale Sachsen. Für insgesamt 9,20 DM/4,70 EUR inkl. Porto und Versandkosten kommt er gegen Rechnung auch ins Haus.

Bestellen kann man unter der Telefon-Nummer 0190 79 77 75 (2,42 DM/Min.) oder beim Zentralvorstand der Verbraucher-Zentrale, Adersstraße 78 in 40215 Düsseldorf.

DAK Pressedienst

## Kräuter helfen heilen

Immer mehr Menschen greifen bei Alltagsbeschwerden zu Heilkräutern. Das Interesse an natürlicher und gesunder Lebensweise ist groß. Umweltbewußtsein und Umweltschutz

haben einen hohen Stellenwert. Gerade bei der jüngeren Generation heißt das Motto "Zurück zur Natur". Die DAK hat deshalb den Ratgeber "Kräuter helfen heilen" neu aufgelegt. Er beschäftigt sich mit den verschiedensten Heilkräutern von A wie Apfel bis W bis Wildkräuter. Zubereitungsformen von Wildkräutern, Pressen von Säften aus frischen Kräutern und das Sammeln und Trocknen von Heilkräutern werden erklärt. Eine Literaturliste rundet den Ratgeber ab.

Kräuter helfen heilen, ersetzen aber nicht den Arztbesuch. Bei akuten Beschwerden oder schwerer Erkrankung muß der Arzt um Rat gefragt werden. Er entscheidet, welche Heilkräuter die Behandlung unterstützen können. "Kräuter helfen heilen" gibt es in der jeder DAK-Geschäftsstelle kostenlos.

TK-News

## Auf die Zahnbürste kommt es an

Die Borsten sind ausgefranst und biegen sich nach außen - solche unansehnlichen Zahnbürsten sind leider häufig in deutschen Badezimmern anzutreffen. "Einige lieben ihre alte Zahnbürste mehr als ihre Zähne", sagt die Techniker Krankenkasse, "doch zu einer gründlichen Zahnpflege gehört auch die richtige Zahnbürste." Die Investition in eine gute Bürste lohnt sich, doch das Angebot ist groß, und die Auswahl fällt nicht leicht. Dabei gibt es Merkmale, auf die man achten sollte:

- Der Kopf der Zahnbürste muß klein sein, damit er auch im geschlossenen Mund ausreichend bewegt werden kann.
- Die Zahnbürste muß gut in der Hand liegen, damit sie zielgerecht benutzt werden kann.
- Die Form des Stiels ist wichtig. Besonders für Kinder muß er kurz und handlich sein.
- Die Borsten müssen aus Kunststoff sein, weil Naturborsten Bakterienfänger und unhygienisch sind.
- Die Enden der Kunststoffborsten müssen glatt abgerundet sein, damit sie das Zahnfleisch nicht schädigen können.
- Die Borsten sollten nicht "hart" sein, besser sind "mittelharte" Zahnbürsten.
- Die Zahnbürste sollte nie länger als drei Monate gebraucht werden.
- Zahnbürsten sollten nach dem Zähneputzen stets so aufbewahrt werden, daß die Borsten bis zum nächsten Gebrauch "luftig" trocknen können.

Weitere Informationen und Broschüren erhalten Sie bei der Techniker Krankenkasse unter der Service-Nummer: 01802-858585 (12 Pfennig je Anruf).

DAK Pressedienst

## Naturheilverfahren im Trend

Naturheilverfahren liegen im Trend. Viele Menschen möchten ihren Körper nicht mit chemisch hergestellter Medizin belasten. Auch mögliche Nebenwirkungen sind ein Grund, auf Naturheilmittel zurückzugreifen. Die DAK bietet deshalb jetzt den neuen Ratgeber "Naturheilverfahren" an.

Er beschreibt anerkannte Methoden und alternative Therapieansätze. Die Kosten für die im Ratgeber genannten Verfahren übernimmt die DAK. Außerdem wird das neue DAK-Kurmodell in der Rehabilitations-Klinik Bad Elster vorgestellt. In der Fachklinik werden Gesundheitsbeschwerden mit natürlichen Mitteln behandelt.

## SWR>> Pressedienst

### Neues Gartenbuch zum Fernsehmagazin "ARD-Buffer"

Das ganze Jahr über gibt es in der Ratgebersendung "ARD-Buffer" (Mo - Fr ab 12.15 Uhr im Ersten) Tipps rund ums Gärtnern. Und in den Sommermonaten informiert TV-Gärtner Volker Heß zusätzlich jeden Montagmorgen im ARD-Frühstücksbuffet (Mo - Fr ab 9.30 Uhr im Ersten) über alles, was den Hobbygärtner interessiert - vom Gartenteich bis zur Rosenpflege.

Da aber in der kurzen Sendezeit viele Fragen offenbleiben müssen, gibt es jetzt für die Buffet-Fangemeinde ein Begleitbuch zur Sendung. Das neu erschienene Gartenbuch mit dem Titel "Mein grüner Daumen" gibt zahlreiche Tipps und Ratschläge zu den verschiedensten Gartenthemen.

Basierend auf einem Gartenkalender "en miniature", bunt wie ein Sommergarten, führen viele Empfehlungen und Tricks durchs Gartenjahr. Auf unterhaltsame Weise erfährt der Leser vieles rund um Balkon und Garten, was er so noch nicht wusste, vielleicht in der Kinderzeit gehört, aber wieder vergessen hatte.

Neben der seriösen Information befasst sich die Autorin und ADR-Buffer-Redakteurin Utha von Pagenhardt auch mit der durchaus witzigen und skurrilen Seite der Gartenwelt: warum roher Fisch Tomatensetzlingen guttut, oder mit welchem Trick man sich Regenwürmer vom Zwiebelbeet hält, woher die Redewendung "Jemandem einen Korb geben" kommt oder was man neben einer Rose vergraben soll, um sie wieder zum Duften zu bringen ...

Das neue Gartenbuch "Mein grüner Daumen" ist nach dem Kochbuch "Guten Appetit" das zweite aus einer Reihe geplanter Begleitbücher zur Sendung ARD-Buffer. Das Buch ist ab September 1999 für 29,80 Mark im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-7650-8217-1).

## 100 Jahre NABU

### Bezirksgruppe Oldenburger Land

#### Cornwall - Land der blühenden Hecken und Steilküsten

#### Info-Paket zu Naturschutz und Reisemöglichkeiten beim NABU

Cornwall - das Herzogtum im äußersten Westen der britischen Hauptinsel findet immer mehr Freunde in Deutschland. Jahrtausendealte Hecken voller Blüten begeistern in der großartigen Landschaft ebenso wie die atemberaubenden Steilküsten, auf denen naturverbundene Wanderer ihren Weg bis zum legendären Land's End finden können, wo der Atlantik wogt und dank des Golfstroms ganzjährig ein mildes Klima herrscht. Nicht ohne Grund fand und findet Cornwall in der Weltliteratur immer wieder Erwähnung als Schauplatz.

Den Naturschutzbund NABU verbindet mit Cornwall etwas ganz besonderes: Der NABU Niedersachsen ist offizieller Partner des rührigen Cornwall Wildlife Trust und pflegt eine enge Kooperation zum Wohle der Natur. Da der NABU weiß, daß es in Deutschland eine rasant steigende Anzahl von Cornwall-Enthusiasten gibt, hat er ein umfangreiches Info-Paket mit Reisetips und Naturschutz-Infos zusammengestellt, das gegen Einsendung von sieben Mark in Briefmarken angefordert werden kann beim NABU, Stichwort "Cornwall", Schloßwall 15, 26122 Oldenburg.

Verbraucher-Zentrale Sachsen

## Wieder fragwürdige Zahlungsaufforderungen

### Verbraucherschützer raten:

#### Anspruchsgrundlagen gründlich prüfen

Gegenwärtig erhalten wieder viele Verbraucher sowohl in Sachsen als auch in Sachsen-Anhalt diverse Zahlungsaufforderungen. Diesmal von einem Rechtsanwalt aus dem baden-württembergischen Lahr, der vermeintliche Forderungen von Versandhandelsfirmen eintreiben will. Er verlangt mit gleichlautenden "maschinell erstellten" Schreiben wegen angeblich bestellter und nicht abgenommener Ware nunmehr Schadenersatz, der sich aus einer Portopauschale, Transportversicherung, Verpackungspauschale, zusätzlichen Lagerkosten, entgangenem Gewinn sowie Anwaltskosten zusammensetzt. Damit kommt ein hübsches Sümmchen zusammen, das sich zwischen ca. 100,- und 130,- DM bewegt.

Es mutet schon eigenartig an, wenn zu einem bestimmten Zeitpunkt Verbraucher in verschiedenen Bundesländern Zahlungsaufforderungen von ein- und derselben Person mit gleichlautendem Wortlaut erhalten. Sollten denn so viele Verbraucher bei einigen Versandhandelsfirmen, die ihren Sitz im Ausland haben, Waren bestellt und nicht abgenommen haben? Sachsens Verbraucherschützer sind skeptisch.

Auf jeden Fall sind viele Verbraucher verunsichert. Manche erinnern sich, daß sie Werbematerial erhalten und einen Gewinn abgefordert hätten, und manch einer hatte tatsächlich mal etwas bestellt. Einige bestätigten den Verbraucherschützern, daß sie zwar Ware erhalten, diese aber wieder zurückgeschickt hätten. Andere wiederum haben ihre Rechnung bereits bezahlt.

Wer dazu mehr wissen möchte, kann sich ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten persönlich in einer der 16 Beratungsstellen der Verbraucher-Zentrale Sachsen beraten lassen oder montags, mittwochs und donnerstags zwischen 10.00 und 18.00 Uhr das Beratungstelefon unter der Nummer 0190/797771 (2,42 DM/Min.) anrufen.

### Wer hat versehentlich Weise

am Dienstag, dem 12. 10. 1999, zwischen 19.30 und 21.00 Uhr, den von uns abgestellten Handwagen hinter dem Eingangstor im Sportplatz an sich genommen? Bitte geben Sie ihn an uns zurück.

Marga und Günter Moosdorf  
Ellefeld, Hohofener Str. 70

### Pension Bahnschloß 1

Karin Trommer

• Schöne Zimmer mit DU, WC, TV, Radio  
Telefon

• HP möglich

☎ 5432



08236 Ellefeld, Bahnhofstr. 36



### Taxi

Thomas Trommer  
• Personenbeförderung  
mit Pkw u. Kleinbussen

☎ 222922

• Seniorenprogramme mit Abholung ab Haustüre • Patientenbeförderung für alle Kassen  
• Ausflugsfahrten durch Vogtland, Erzgebirge, Egerland und Böhmen • Veranstaltungsfahrten  
• Mehrtagesfahrten mit Kleinbussen • Bus- und Flughafenzubringer

# Weihnachts- und Neujahrs- Glückwunsch-Anzeigen

Sicherlich wollen Sie Ihren Geschäftsfreunden und Bekannten zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel Ihre Glückwünsche mitteilen. Eine Glückwunsch-Anzeige im örtlichen Mitteilungsblatt ist dazu am besten geeignet.

Um Ihnen die Gestaltung zu erleichtern, bieten wir eine große Auswahl von vorgefertigten Entwürfen an. Beim Bürgermeisteramt können Sie aus über 40 Motiven auswählen.



Bitte geben Sie den ausgefüllten Vordruck  
Ihrem Bürgermeisteramt

- denken Sie an eine rechtzeitige Abgabe -

Hiermit bestellen wir eine Weihnachts- / Neujahrs-Anzeige Entwurf Nr. \_\_\_\_\_

Die Anzeige soll im Mitteilungsblatt von \_\_\_\_\_  
erscheinen.

Der Eindruck muß lauten: \_\_\_\_\_